

Referat/Amt: I/40/LI
Schulverwaltungsamt

Bearbeitet von:
Herr Linder

Tel.Nr.:
0 91 31 / 86-2605

Schülerbeförderung
hier: Fraktionsantrag Nr. 63/2004 der SPD-Stadtratsfraktion
Beilage: Darstellung der Schulschlusszeiten

Beratungsfolge	Sitzungs- termin	öff.	nöff.	Gutachten	Beschluss	Abstimmungsergebnis		
						ein- stimmig	für	gegen
SchulA	15.07.2004	x			x			

Beteiligungen

ESTW-Stadtverkehr GmbH, OVF, Schulleitungen

Finanzielle Konsequenzen; Angaben über dauerhafte Haushaltsbelastungen, z.B. Investitionsfolgekosten (Unterhalt, Personalkosten u.ä.) sind verpflichtend!

- 1. Einmalige Kosten: keine**
 - 2. Jährliche Folgekosten: keine**
-

I. **Beschluss des Schulausschusses**

am **15.07.2004**

einstimmig/ mit 11 gegen 0 Stimmen

Der Sachbericht dient zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, nach einer gewissen Erfahrungszeit zu Beginn des nächsten Jahres im SchulA über die Situation „Schülerbeförderung wegen Einführung des G 8“ zu berichten.
Der Fraktionsantrag der SPD-Stadtratsfraktion Nr. 63/2004 ist damit abschließend bearbeitet.

SchulA Vorsitzende/-r:

Berichterstatter/-in:

gez. Lohwasser

gez. Linder

II. Sachbericht

Mit beiliegendem Fraktionsantrag hat die SPD-Stadtratsfraktion beantragt, dass wegen der Einführung des 8-jährigen Gymnasiums zu Beginn des Schuljahres 2004/2005 (unterschiedliche Schulschlusszeiten wegen teilweise Nachmittagsunterricht und Durchführung von Intensivierungsstunden) eine Anpassung bei der ÖPNV-Beförderung von Schülerinnen und Schülern stattfinden soll, damit die Schulkinder ohne längere Wartezeiten ihr Elternhaus erreichen.

Die Schulverwaltung hat darauf hin sämtliche Schulleitungen der sechs Erlanger Gymnasien gebeten, die konkreten Schulschlusszeiten an den Nachmittagen im Schuljahr 2004/2005 mitzuteilen. Das Umfrageergebnis (siehe Anlage 1) ist sehr unterschiedlich ausgefallen. Die Schulschlusszeiten bewegen sich je nach Schule zwischen 13.05 Uhr und 17.30 Uhr. Demzufolge wird sich auch die Auslastung der öffentlichen Verkehrsmittel (ob VAG oder OVF) entsprechend verschieben, also künftig keine so großen Stoßzeiten mehr, wie bisher.

Eine Anfrage bei der OVF hat ergeben, dass seitens der Landkreise Erlangen-Höchstadt und Forchheim aus diesem Grunde keine Fahrplanänderungen angestrebt werden.

Die ESTW-Stadtverkehrs GmbH teilte auf Anfrage mit, dass in der derzeitigen Angebotsstruktur des ÖPNV im Stadtverkehr selbst an den Nachmittagen in der sogenannten Nebenverkehrszeit eine Fahrtenfolge von 15/20 Minuten besteht. Ab 15.30 Uhr bis 19.00 Uhr setzt das Angebot der Hauptverkehrszeit wieder ein, das den Takt auf den jeweiligen Linien auf 10/15/20 Minuten mit einer entsprechenden Überlagerung verdichtet. Zu den peripher gelegenen Ortsteilen liegt die Fahrtenfolge durchgehend bei 30/40 Minuten.

Fazit:

Auf Grund der von den Gymnasien festgelegten Schulschlusszeiten ab Schuljahr 2004/05 wegen Einführung des 8-jährigen Gymnasiums ist aus Sicht des Schulreferates keine Veränderung der derzeitig bestehenden Angebotsstruktur des ÖPNV's notwendig. Diese Schulschlusszeiten werden in den jeweiligen Stundenplänen der einzelnen Gymnasien dargestellt, so dass sich die Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Abfahrtszeiten/Wartezeiten an den Bushaltestellen auch darauf einstellen können.

Sollte sich nach einer gewissen Erfahrung eine andere Situation ergeben oder bei speziellen Gymnasien eine Fahrplanänderung notwendig werden, ist die ESTW-Stadtverkehrs GmbH grundsätzlich bereit, eine entsprechende Anpassung der Fahrpläne vorzunehmen, sofern dies kostenneutral stattfinden kann. Erst dann sollte eine Behandlung im UVPA erfolgen. Evtl. notwendige Zusatzfahrten müssen vom Stadtrat unter Berücksichtigung der Finanzierung beschlossen werden.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

IV. **Ref. I/40** z.W.